



Presse-Information

Ulm, den 12. August 2020

Josef G. Knoll Europäischer Wissenschaftspreis 2020 und Hans H. Ruthenberg-Graduierten-Förderpreis 2020 verliehen von der Stiftung fiat panis

Die Stiftung fiat panis in Ulm schreibt alle zwei Jahre den Josef G. Knoll Europäischer Wissenschaftspreis aus. Der Preis wird für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten vergeben, die Erkenntnisse bringen, welche zur Verbesserung der Welternährung dienen. In diesem Jahr werden 3 preiswürdige Arbeiten ausgezeichnet. Der Preis, der mit insgesamt 30.000 Euro dotiert ist, wird am 9. September 2020 im Rahmen des virtuellen Tropentags. Die folgenden Arbeiten werden jeweils mit einem Preisgeld von 10.000 Euro ausgezeichnet:

- “Optimization of enset fermentation: Physicochemical and microbial dynamics and development of starter cultures” von **Herrn Dr. Addisu Fekadu Andeta**, Katholische Universität Leuven, Belgien
Seine Forschung an der Zierbanane Ensete hat die mikrobiologischen Prozesse während der Fermentation geklärt und wird einen wesentlichen Beitrag zur Ernährungssicherheit leisten. Herrn Dr. Andetas Arbeit ist ein großartiges Beispiel dafür, wie die Wissenschaft die Ernährung der ländlichen Bevölkerung in Äthiopien verbessern kann.
- “The potential of smartphone apps to collect self-recorded data in agricultural households. A study on time-use in Zambia” von **Herrn Dr. Thomas Daum**, Universität Hohenheim
Herrn Dr. Daums Entwicklung einer Smartphone-App ist ein wichtiger Beitrag, der eine genauere Erfassung des Zeitverbrauchs und des Lebensmittelkonsumverhaltens in armen ländlichen Bevölkerungsgruppen ermöglicht. Seine Methoden können einen wesentlichen Beitrag für Forschung und Politik leisten und sind daher von höchster Relevanz für die Lebenssituation von Landwirten in den Tropen und ihrer Ernährungssicherheit.
- “Economy-wide modelling of seasonal labour and natural resource policies” von **Herrn Dr. Arndt Feuerbacher**, Humboldt-Universität zu Berlin
Seine Forschung verbindet Arbeitsmarkt- und Umweltpolitik, eine spannende und innovative Kombination mit hoher politischer Relevanz in Bhutan und darüber hinaus. Die Modellierung verschiedener politischer Szenarien ist für Millionen armer Menschen in den Tropen von hoher praktischer Relevanz.

Für die Ausschreibung des Josef G. Knoll Europäischen Wissenschaftspreises war folgende Jury verantwortlich: Prof. Dr. Eva Schlecht, Universität Kassel-Witzenhausen, Prof. Dr. Martin Qaim, Georg-August-Universität Göttingen und Prof. Dr. Mathias Becker, Universität Bonn. Seit der ersten Verleihung im Jahr 1986 wurden insgesamt 59 Knoll-Preisträger mit 360.000 Euro ausgezeichnet.

Seit 1999 wird der Hans Hartwig Ruthenberg-Graduierten-Förderpreis für herausragende Diplom- oder Masterarbeiten, die sich mit Problemen aus dem gleichen Themengebiet befassen, verliehen. Er ist mit 7.500 Euro dotiert und kann in der Regel nur auf höchstens drei Preisträger aufgeteilt werden. In diesem Jahr werden 3 exzellente Arbeiten ausgezeichnet:

- “Assessing the Role of Natural Resource Extraction and its Determinants for Rural Households in Southeast Asia” von **Frau Sina Bierkamp**, Leibniz Universität Hannover
Frau Bierkamp hat zu dieser Frage auf der Basis eines fundierten theoretischen Rahmens mit anspruchsvollen ökonomischen Methoden einen umfangreichen Datensatz analysiert. Ihre Ergebnisse leisten einen wichtigen Erkenntnisbeitrag zu der Frage, mit welchen Strategien arme Haushalte in Südostasien ihr Einkommen und damit ihre Ernährung sichern können, ohne dabei die natürlichen Ressourcen zu übernutzen.
- “Do Indonesian Consumers Value Organic Rice? – Evidence from a Willingness to Pay Experiment with Randomised Pricing” von **Frau Franziska Steinhübel**, Universität Passau
Sie hat mit einem sehr anspruchsvollen methodischen Ansatz untersucht, inwieweit städtische Haushalte in Indonesien bereit sind, mehr für Bio-Reis zu bezahlen und wie diese Bereitschaft durch Informationen über die Vorteile von Bio-Reis beeinflusst werden kann. Damit liefert Frau Steinhübel wesentliche Erkenntnisse zu der Frage, inwieweit nachhaltige Produktionssysteme für die Erzeugung von Grundnahrungsmitteln durch Nachfrage-orientierte Strategien gefördert werden können.
- “The ‘Uberization’ of agricultural mechanization services: The case of EM3 Agri Services in Rajasthan, India” von **Herrn Roberto Villalba**, Universität Hohenheim
Er hat sich in seiner Arbeit auf Kleinproduzenten mit eingeschränktem Zugang zur Mechanisierung konzentriert. Basierend auf einem soliden theoretischen Ansatz und unter Anwendung mehrerer qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden zeigt Herr Villalba mit seiner hervorragenden Analyse, dass Landwirte durch Zugang zur Digitalisierung in der Lage sind, die Arbeitsproduktivität, das Einkommen und die Ernährungssicherung in Indien zu steigern.

Die Jury des Hans H. Ruthenberg-Graduierten-Förderpreises setzt sich folgendermaßen zusammen: Prof. Dr. Regina Birner, Universität Hohenheim, Prof. Dr. Jochen C. Reif, Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) und Prof. Dr. Ulrike Grote, Universität Hannover. Insgesamt wurden seit der ersten Verleihung 56 Ruthenberg-Preisträger mit 140.000 Euro ausgezeichnet.